



Chor in Champagnerlaune

Proben für die Stauer-Festspiele laufen auf Hochtouren



Die Spielfreude aller Mitwirkenden macht das Besondere bei den Stauer-Festspielen aus.

Zum dritten Mal finden im September die Stauer-Festspiele in der Göppinger Werfthalle statt. Mehr als 200 Mitwirkende werden diesmal die bekannte Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß auf die Bühne bringen. *prisma* hat bei einer Probe des Festivalchors zugehört.

„Wo sind die Männerstimmen? Ich höre keine Männer“, kritisiert Chorleiter Peter Joas. Es ist Dienstagabend und der Festspielchor ist zu seiner wöchentlichen Probe zusammengekommen. Die Männer sind an diesem Tag tatsächlich in der Minderheit. „Die Fußball-Weltmeisterschaft fordert ihren Tribut“, sagt Intendant Alexander Warmbrunn achselzuckend. Und dann kommt gleich der nächste Rüffel: „Männerstimmen aufpassen – ihr wart zu spät!“ Seit Ostern probt der

Festspielchor und der Chorleiter ist trotz der kritischen Einwürfe zufrieden mit den Laiensängerinnen und -sängern. „Wir sind auf einem sehr guten Weg, Leistung und Disziplin sind sehr gut“, lobt er. Die 110 Chormitglieder sind im Alter zwischen 16 und 70 Jahren. Allesamt sind sie in verschiedenen Chören im Kreis aktiv und sie mussten ein Casting mit Vorsingen durchlaufen.

Viele der Chormitglieder kennen sich bereits aus den Vorgängerproduktionen. „Wir sind hier wie eine große Festspielfamilie“, sagt Regine Janositz. Für die Sopranistin ist die Zusammenarbeit mit den Profis ist eine tolle Erfahrung. Wenn Ende August die heiße Probenphase beginnt, dann ist dies für die Leiterin der Ebersbacher Förderschule eine richtige Doppelbelastung. In der Schule muss sie sich um die Stundenpläne

kümmern und am Abend stehen mehrstündige Proben an. Peter Joas gibt indessen neue Anweisungen versucht bei den Sängerinnen und Sängern die richtigen Stimmungen zu wecken. „Die haben alle Champagner getrunken – das muss heiter und leicht beschwipst rüberkommen“, schmunzelt er. Damit stößt er bei Max Kupi auf offene Ohren. Dem 20-Jährigen gefällt die Lockerheit der Verwechslungskomödie. „Die Handlung ist ein bisschen lasziv und ironisch“, meint der junge Mann, der gerade sein Abitur am Hohenstaufengymnasium abgelegt hat. Er war bereits zwei Mal als Regie-Assistent mit von der Partie. Jetzt singt er mit seiner Bass-Stimme im Chor. Peter Joas indessen ist zufrieden mit dem heutigen Probenabend. „Die Fledermaus gilt als Königin der Operetten und ist ein Prüfstein sowohl für das Orchester als auch für den



Dirigenten“, schildert der musikalische Leiter der Festspiele das hohe Niveau dieser Komposition.

Mitte August werden die Solisten zu den Proben erwartet und hier können die Stauer-Festspiele wieder mit einer hochkarätigen Besetzung aufwarten. Tenor Volker Bengl, der bereits im „Vogelhändler“ begeisterte, gibt den Gabriel von Eisenstein. Weiter sind dabei die Sopranistin Stefanie C. Braun vom Opernhaus Zürich (Rosalinde), der schwedische Bariton Björn Larsson (Notar Falke) und Kammersänger Karl-Friedrich Dürr von der Staatsoper Stuttgart (Gefängnisdirektor Falk). Für original Wiener Schmach wird der renommierte Schauspieler Ernst Konarek als Frosch sorgen. Fast schon zum Festspiel-Inventar gehört das „Göppinger Gewächs“ Jessica Eckhoff (Adele). Ergänzt werden Chor und Solisten von den Württembergischen Symphonikern Göppingen unter Leitung der beiden Konzertmeister Albert Boesen und Gisela Roll-Russ.



Der musikalische Leiter Peter Joas bei der Chorprobe mit Ute Bidlingmaier.

Festspiel-Infos

Die Aufführungen finden vom 10. bis 12. September sowie vom 16. bis 18. September jeweils um 20 Uhr in der Werfthalle im Göppinger Stauerpark vor imposanter Kulisse statt. Die Vorstellung am Sonntag, 12. September, beginnt bereits um 18 Uhr. Karten sind im Vorverkauf zum Preis zwischen 24 Euro und 44 Euro erhältlich bei Optik Hasler am Spitalplatz, im i-Punkt des Rathauses Göppingen und in der NWZ-Geschäftsstelle Rosenstraße. Weitere Infos und Karten unter www.stauer-festspiele.de.

gefördert durch ...

 **Kreissparkasse
Göppingen**